

BÜRGERRÄTE VORARLBERG

**Bürger*innenbeteiligung
wirksam gestalten**

**Büro für Freiwilliges Engagement und Beteiligung
Amt der Vorarlberger Landesregierung**

Demokratiekrise!?



Leitfragen

Wie können Bügerräte die **Demokratie stärken**?

Wie können Bügerräte **wirksam** und **transparent** gestaltet werden?

Agenda

- Demokratie stärken!?!
- Bürgerräte in Vorarlberg
- Vorarlberg.Mitdenken.Online
- Wirksamkeit & Transparenz
- Beispiele

BürgerInnenbeteiligung Verortung in Vorarlberg

Repräsentative Demokratie

Agenda/Entscheidungen durch gewählte Vertretung

Direkte Demokratie

Volksbegehren, Volksbefragungen, Volksabstimmungen

Partizipative Demokratie

BürgerInnen beraten gewählte Vertretung

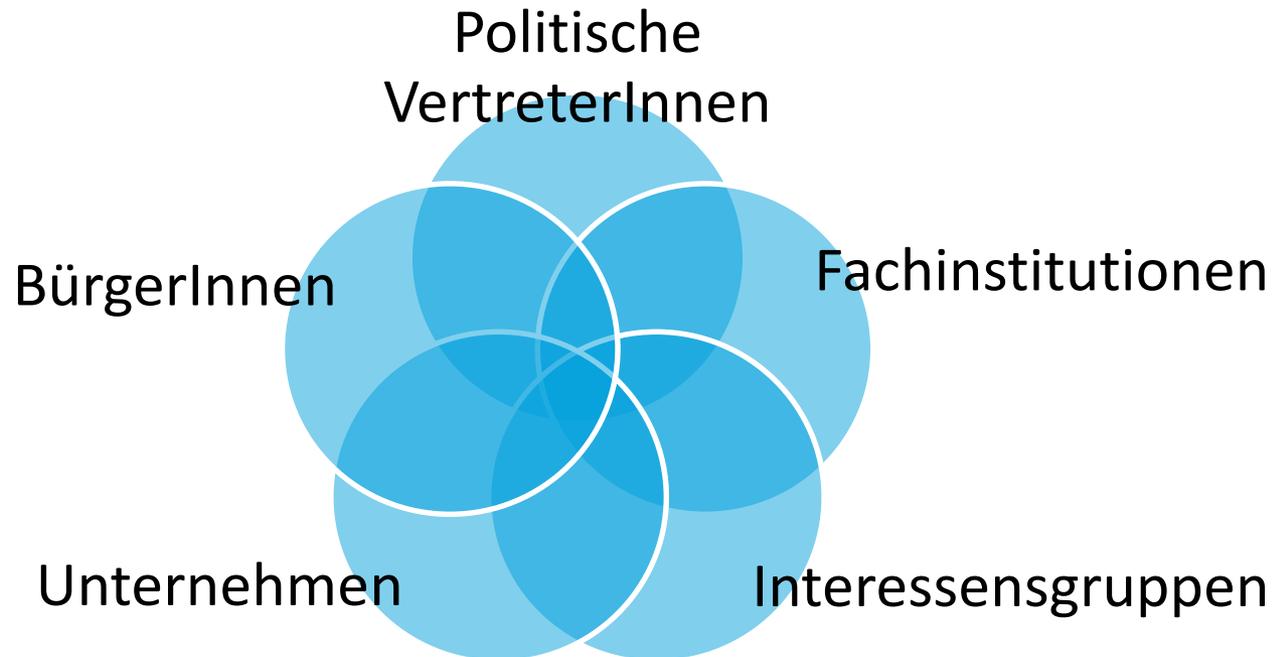
Bürgerräte als Modell der partizipativen Demokratie

Seit 2006 13 landesweite und 40 kommunale Bürgerräte

Seit 2012 per Regierungsrichtlinie verankert

BÜRGERRÄTE

Gesellschaftlicher Diskurs

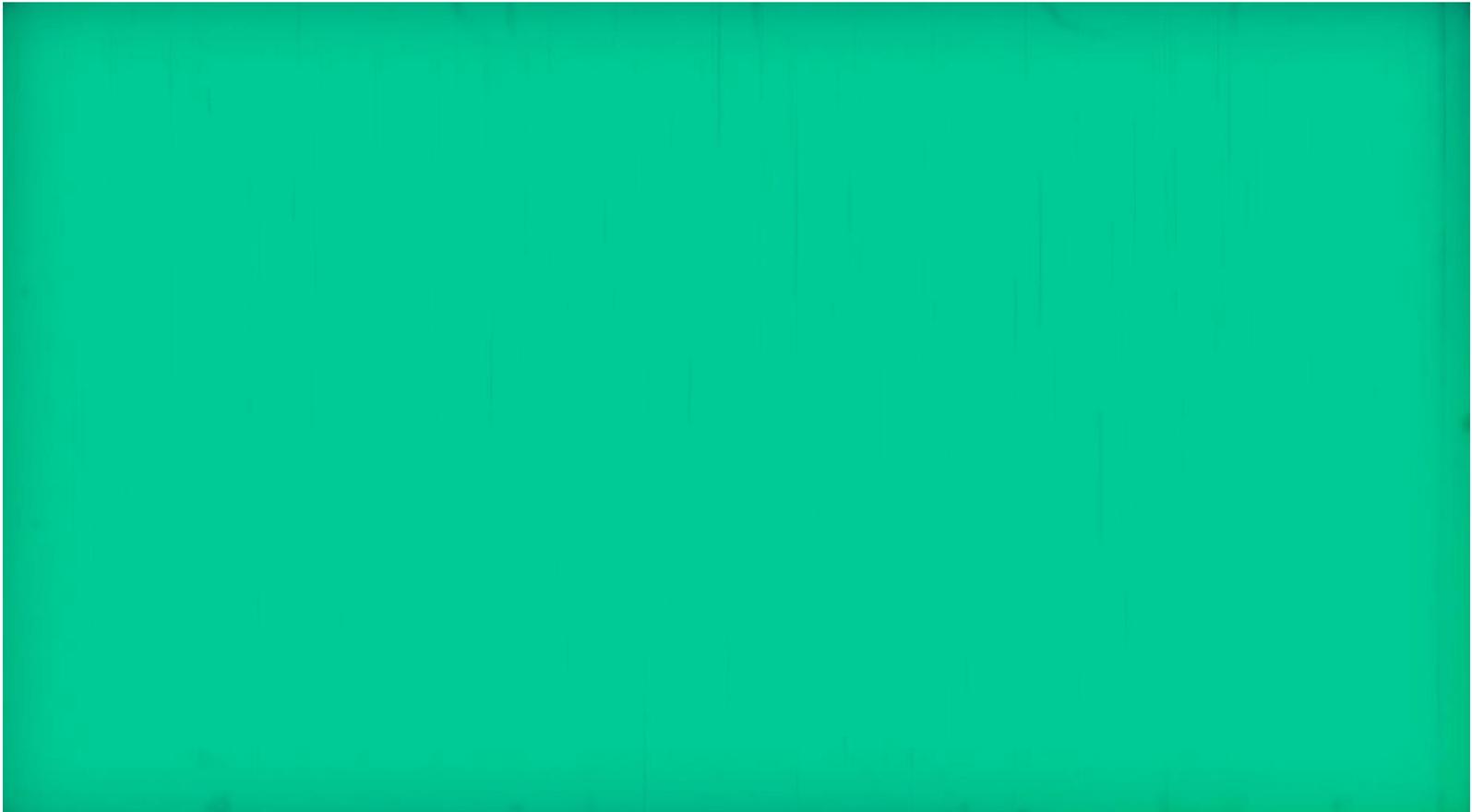


Neue Handlungsoptionen



- Polarisierung kann Lösungsraum stark einschränken
- Bürgerräte können öffentlichen Diskurs und neue Handlungsoptionen schaffen
- Bessere Lösungen können entstehen

Bürgerriäte



Wirksamkeit & Transparenz

- **Ergebnisoffenheit!**

Ohne Gestaltungsspielraum keine Beteiligung!

- **Wirksamkeitsfenster?**

VertreterInnen können nicht jederzeit alles gestalten.
Was kann gestaltet werden?

- **Klarer verbindlicher Rahmen**

Gestaltungsspielraum transparent machen
z.B. Gesetzesnovelle, Leitbild, Platzgestaltung...

Wirksamkeit & Transparenz

1. Ausgangslage & Ausgangsfrage

Informationen zu Thema, Prozess, Gestaltungsspielraum und Ausgangsfrage einbringen.

2. Antworten sammeln

Teilnehmende erarbeiten Antworten sowie Vorschläge und verdichten diese zu Kernaussagen.

3. Erkenntnisse gewinnen

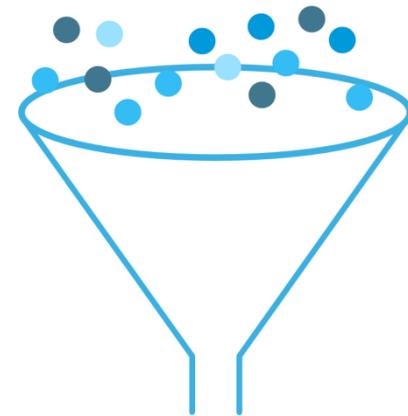
Ableiten von Erkenntnis durch neutrale AkteurInnen.

4. Entscheidungen treffen

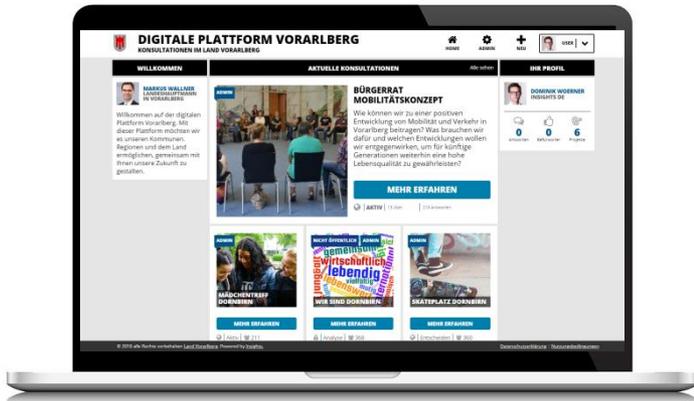
Mit neuen Handlungsoptionen besser entscheiden.

5. Feedback geben

Entscheidungen transparent machen.



Beteiligungsplattform vorarlberg.mitdenken.online



**Kombination Bürgerrat & Online
Plattform erhöht Transparenz**

Antworten & Erkenntnisse

INNENENTWICKLUNG MIT ANSPRUCH UND BLICK AUF DIE LEBENSQUALITÄT UMSETZEN:

- Im Ballungsraum dichter und höher bauen. Dazu hochwertige öffentliche, innerörtliche Freiräume schaffen.
- Die Vorarlberger Baukultur stärken durch gute, zukunftsfähige (Orts)räume bzw. Quartiersplanungen.
- Der Verstädterung im Rheintal Rechnung tragen und "städtisch" planen. Dabei insbesondere auch Grünräume außerhalb der Siedlungen berücksichtigen.

 **32**
Kernaussagen verknüpft

 **21**
verbundene User

 **34%**
der Antworten



Brigitte P.

Dafür soll in den Siedlungsgebieten dichter und höher gebaut werden.



Brigitte P.

Erhöhung der Bebauungsdichte in Richtung eines städtisch-urbanen Charakters. Dies gilt vor allem für das Rheintal.



Thomas F.

Unsere Städte sind zubetoniert. Keine Bäume mehr kein grün. Dagegen ist Wien eine grüne Oase. Lieber höher bauen dafür weniger Bauplatz verschwenden



Thomas F.

Das heißt auch den großen Firmen im Land vorzuschreiben, dass sie ihre Produktionsanlagen verdichtet, in die Höhe, auf den gewidmeten Betriebsgebietsflächen zu bauen haben, statt flächig auf günstigen



TeilnehmerIn315

Was mir in unseren Städten fehlt ist die Begrünung. Alles ist zubetoniert. Das Wohnraum knapp ist versteh ich ja aber es weichen immer mehr Alte Häuser zu gunsten von großen Wohnbaugesellschaften

Erkenntnisse & Entscheidungen

CHRISTOPH KUTZER, HIER SIND UNSERE ENTSCHEIDUNGEN!

Vielen Dank für die Teilnahme an der Online-Beteiligung zur Gestaltung des Skateplatzes am Bahnhof Dornbirn.

Die einzelnen Antworten waren Basis für die Erkenntnisse und somit eine wesentliche Grundlage für die Planung, welche mit einem Fachplaner und einer engagierten Gruppe junger Skater durchgeführt wurde. Die vorliegenden Pläne waren unverzichtbare Grundlage für die Ausschreibung.

Der Baubeschluss durch den Stadtrat erfolgte in der Sitzung vom 9. Juli 2019. Der Baustart für den Skateplatz ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Die vielen positiven Rückmeldungen zum Beteiligungsprozess an sich bieten Chancenimplikationen für weitere Beteiligungsprojekte.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen zu diesem Online-Beteiligungsprozess sind weitere ähnliche Projekte geplant.

Evaluierung

Mitwirkende Bürgerräte
am Auflageverfahren zum
Mobilitätskonzept Vorarlberg

Vorarlberger Landesregierung
Landesstatthalter Karlheinz Rüdissler
und Landesrat Johannes Rauch
Landhaus Bregenz

ÖFFENTLICHE STELLUNGSNAHME DER BÜRGERRÄTE AN LANDESREGIERUNG

Inwiefern wurden die Erkenntnisse des Bürgerrats in den Entscheidungen berücksichtigt?

Sehr geehrter Herr Landesstatthalter Karl-Heinz Rüdissler,
sehr geehrter Herr Landesrat Johannes Rauch,

im Juni 2018 formulierten 29 Bürgerräte eine gemeinsame Erklärung zum Thema Mobilität in Vorarlberg. Die Erkenntnisse und Anregungen flossen in die Erstellung des Mobilitätskonzeptes ein. Dies freut uns sehr. Am 26. April 2019 wurden alle Bürgerräte erneut eingeladen, um den Begutachtungsentwurf gemeinsam zu sichten. Die folgende Stellungnahme wurde von sechs im Auflageverfahren mitwirkenden, Bürgerräten verfasst.

DANKE